

## EIN KONZERT DES GEDENKENS UND DER MAHNUNG

Der 9./10. November 1938 ist einer der schwärzesten Tage in der deutschen Geschichte. Die Schändung hunderter Synagogen, die Plünderung tausender Geschäfte, der psychische und physische Terror gegen zehntausende jüdische Bürger war Ausdruck der Kriegsvorbereitungen des deutschen Faschismus und seiner Gesinnung, die zutiefst menschen- und kulturfeindlich war. „Wenn Sie das Konzert abhalten, dann können Sie sicher sein, daß alles im Saal kurz und klein geschlagen wird.“, ließ der Goebbels-Mitarbeiter Funk dem großen Dirigenten Bruno Walter bereits 1933 vor einem Konzert in Berlin mitteilen, damit Bruno Walter wie viele andere jüdische Künstler und Wissenschaftler ins Exil treibend. Fünf Jahre später, in jener furchtbaren Nacht, erreichte der faschistische Antisemitismus eine neue, noch grausigere und brutālere Dimension.

Es war die Kommunistische Partei Deutschlands, die damals diesem organisierten Verbrechen ohne zu zögern entgegentrat. In der Erklärung des ZK der KPD „Gegen die Schmach der Judenpogrome“ hieß es: „Getreu den stolzen Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung, im wahren Geiste der größten deutschen Dichter und Denker, erhebt die Kommunistische Partei Deutschlands ihre Stimme gegen die Judenpogrome Hitlers, die vor der gesamten Menschheit die Ehre Deutschlands mit tiefster Schmach bedeckt haben.“

Heute, 50 Jahre nach der Pogromnacht, bekennen wir uns in der Deutschen Demokratischen Republik zu dieser Tradition des engagierten Antifaschismus. Ganz in diesem Sinne ist unser heutiges Konzert mit unvergänglichen Werken jüdischer Komponisten ein Konzert des Gedenkens und der Mahnung, damit Faschismus, Rassenhaß und Krieg für immer der Vergangenheit angehören.

Wie die Musik vieler alter Kulturen, hat auch die jüdische eine lange, weit zurückreichende Tradition. Schriftlich fixierte Gesänge, bildliche Quellen oder theoretische Abhandlungen liegen jedoch nicht vor; lediglich im Alten Testament sind einige Liedtexte überliefert, wird über tönliche Musikinstrumente berichtet: „Und es sprach der Herr zu Moses: „Sage zu den Kindern Israels: „Singt dem Herrn ein Lied, denn er hat wunderbarlichkeiten getan für euch, als er euch aus Ägypten geführt hat.“

